

# IMDS

Position der  
Industrievereinigung Chemiefaser e. V. (IVC)  
zum International Material Data System (IMDS)

Frankfurt am Main, 01. Oktober 2002

Die Industrievereinigung Chemiefaser e. V. (IVC) und ihre Mitgliedsunternehmen stellen sich der Verantwortung Ihrer Produkte im Sinne des Sustainable Developments und unterstützen die Automobilindustrie in ihren Bemühungen, auch nach Jahren auf aussagekräftige Informationen über die von Ihnen verwendeten Bauteile zurückgreifen zu können. Dabei soll der hohe Anspruch der Automobilindustrie in Bezug auf Aufbau und Pflege eines EDV-gestützten Datenmanagementsystems, wie es IMDS darstellt, in keinsten Weise durch externe Eingriffe in ein solches System von Seiten der Zulieferer negativ tangiert werden. Die bei der Automobilindustrie in jahrelangen Erfahrungen erworbenen und nun vorhandenen Kompetenzen im Umgang mit fahrzeugspezifischen Materialdaten sollen sinnvoll genutzt werden. Deshalb erachtet es die IVC mit ihren Mitgliedern auch im Sinne einer fahrzeugübergreifenden Harmonisierung und einer Kontinuität bei der Eingabe der für ein späteres Fahrzeugrecycling notwendigen Datensätze als unabdingbar, die Qualifikation für die Eingabe und Pflege der Datensätze im direkten Umfeld der Automobilhersteller zu belassen und dort auszubauen.

IMDS oder andere ähnliche Datenbanksysteme verwalten die Eigenschaften von Fertigteilen, die in Automobilen eingebaut werden. Die von den Mitgliedern der IVC hergestellten Chemiefasern stellen in diesem Zusammenhang nur Erzeugnisse dar, die in einem oder mehreren weiteren Folgeprozess(en) zu Fertigteilen für Automobile weiterverarbeitet werden. Die Notwendigkeit, die Dateneingabe in IMDS in den Händen der Automobilindustrie zu belassen ist um so wichtiger, da nur die Automobilindustrie in letzter Konsequenz weiß, welche Erzeugnisse (Fertigteile) von welchem Zulieferer im jeweiligen Fahrzeugtyp eingebaut wurden. Eine Auslagerung der Eingabemöglichkeiten auf den Vorlieferanten eines direkten Zulieferers, so z. B. auf die Mitglieder der IVC, würde die Aussagekraft von IMDS schwächen und das angestrebte Ziel eines späteren anspruchsvollen Automobilrecyclings verfehlen.

Die Mitgliedsunternehmen der IVC werden Ihren Kunden – wie auch schon in der Vergangenheit – alle notwendigen Informationen zukommen lassen, die sie für die Weiterverarbeitung der Produkte auch unter den Aspekten Arbeitsschutz und Sustainable Development, und damit auch Recycling, benötigen. Die Basis für die Informationsweitergabe stellen die für Erzeugnisse freiwillig erstellten Sicherheitsdatenblätter dar, die wie die für Gefahrstoffe gemäß Gefahrstoffverordnung geforderten Sicherheitsdatenblätter aufgebaut sind.